

# puntoBregaglia

## Ein Zentrum für die regionale Entwicklung im Bergell (GR)

### 1. Einführung – Allgemeine Angaben zum Ursprung des Projektes

Das Projekt "Centro puntoBregaglia" ist in einer kleinen Gebirgsregion der Schweiz angesiedelt, an der Grenze zu Italien gelegen, zwischen der Provinz Sondrio (Lombardei) und dem Tourismusgebiet des Oberengadins (Kanton Graubünden). Es liegt auf der Hand, dass das Bergell mit seinen 1600 Einwohnern vom demografischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus keine bedeutende Rolle spielt, weder auf nationaler noch auf kantonaler Ebene.

Die Situation verändert sich dagegen, wenn man die Besonderheit und die Wichtigkeit der Landschaft und vor allem des kulturellen Erbes betrachtet, welches die grossen Künstler des Bergells, als deren Botschafter wir den berühmten Alberto Giacometti nennen möchten, uns zurückgelassen haben.

Obschon das Bergell auf diese grossen Werte zählen kann, realisierte es gegen Ende des letzten Jahrtausends, dass es sich in einer Phase des fortschreitenden Identitätsverlustes befand, in deren Verlauf auch Kraft und Selbstbestimmung eingebüsst wurden.

Durch das Projekt *movingAlps*, welches von 2001 bis 2007 in der Region aktiv war und in jeder Beziehung das soziale und wirtschaftliche Gefüge der Talschaft mit einbezog, versuchte man sich dem Problem zu stellen mit dem Ziel, die negative Tendenz aufzuhalten und umzukehren. Die Initiativen von *movingAlps* in der Region waren vielfältig und verschiedenartig und konzentrierten sich besonders auf die Stärkung der lokalen Identität, auf die Bewusstheit der Werte, der Fähigkeiten und der Kompetenzen, die in der Region vorhanden sind. Durch die konkreten Taten entwickelten sich verschiedene Aktivitäten auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung. Das Projekt des Centro puntoBregaglia kann als Resultat einer minuziösen Arbeit zur Vorbereitung des Terrains bezeichnet werden. Das Zentrum wurde im Umfeld von *movingAlps* gewünscht und realisiert durch eine Gruppe von lokalen Unternehmern, die eine gute Portion Idealismus, aber auch Mut und Glauben an die Zukunft besaßen.

Die geografische und kulturelle Positionierung des Bergells begann auf diese Weise allmählich einen strategischen Wert von gewisser Wichtigkeit zu erfüllen, bis zum heutigen Zeitpunkt, wo man in den Augen der verschiedenen Akteure der Entwicklung der Region zugesteht, eine primäre Rolle als Verständigungsbrücke und Schnittstelle zwischen Nord und Süd, zwischen Italien und der Schweiz zu übernehmen, aus dem Blickwinkel einer modernen Realität im Grenzgebiet und geprägt von Zusammenarbeit und Funktionalität.

### 2. Zielsetzungen

Aus einer Umfrage, die *movingAlps* im Jahre 2001 bei ungefähr 60 Unternehmern des Tales durchgeführt hatte, kristallisierten sich zwei sehr wichtige Punkte heraus, welche gezielte und konkrete Eingriffe erforderten. Einerseits signalisierten die angefragten Unternehmen den Mangel an beruflichen Bildungsangeboten im Bergell und als Konsequenz davon eine stets grössere Schwierigkeit, Arbeitskräfte zu erneuern, andererseits die Schwierigkeit und die fehlende Gewohnheit der regionalen Unternehmen, die Zusammenarbeit zu pflegen und sich gegen aussen als starke, unternehmungslustige und aktive Einheit zu präsentieren. Eine Gruppe lokaler Unternehmer diskutierte diese Problematiken zusammen mit *movingAlps* und beschloss, ein Projekt zu entwickeln, welches konkrete Antworten auf die erwähnten Problematiken anbieten könnte. Auf diese Weise entstand die Idee des Centro.

Die erweiterte Zielsetzung des Centro puntoBregaglia war es daher, einer Region, die dies dringend benötigte, neue Nahrung, neue Initiative zu geben, um durch das Centro selber die Idee eines Kompetenzenpools zu fördern, der auf eine solide Menge von know-how in

---

den verschiedenen vertretenen Sektoren zählen kann und auf diese Weise zum hauptsächlichen Motor der Entwicklung und der Aufwertung unserer Bergregion wird und der einen Beitrag leistet zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region.

Im Detail waren die Ziele folgendermassen formuliert:

- Attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen schaffen
- Die Zusammenarbeit zwischen den regionalen Betrieben, aber auch mit jenen ausserhalb des Tales fördern
- Die Umsetzung von innovativen unternehmerischen Projekten in der Region unterstützen
- Die Weiterbildung fördern durch eine breite Nutzung der Technologien der Kommunikation und Information (ICT)
- Förderung des Auftritts des Bergells als interessantes Gebiet, welches durch den Gebrauch der ICT fähig ist, Sachkenntnisse auf dem Bildungswesen und der regionalen Projektentwicklung anzubieten

Was *movingAlps* betrifft, bot das Projekt des Centro puntoBregaglia die Möglichkeit, die eigene operative Struktur zu verstärken und auch nach der Beendigung des Projektes eine autonome Weiterführung zu gewährleisten.

### **3. Art der Verwirklichung**

Das Projekt Centro puntoBregaglia versteht sich als wahrer und wirklicher Wachstums- und Entwicklungsprozess für alle beteiligten Parteien.

Nach einer langen Anlaufphase (die ersten Diskussionen zum Thema fanden im Jahr 2002 statt), in welcher die Richtlinien des Projektes beschlossen wurden und wo man über die juristische Form befand, die man dem Zentrum zuweisen wollte, wurde das Vorhaben als Pilotprojekt der neuen Regionalpolitik genehmigt. Dieses erste Resultat erlaubte den Übertritt des Projektes in die Realisierungsphase.

Wir berichten in der Folge stichwortartig über die wichtigsten Augenblicke, welche die Realisierung des Projektes charakterisiert haben:

Frühling 2004	Gründung der privaten Gesellschaft puntoBregaglia SA als juristische Grundlage des Zentrums und Suche nach Interessierten
Frühling 2005	Organisation des Architekturwettbewerbs
Sommer 2005	Zuweisung des Auftrags zur Vorbereitung des Ausführungsprojektes an das Architekturbüro Renato Maurizio in Maloja
Herbst 2005	Erwerb des Baulandes und Einreichen des Baugesuches an die Gemeinde Vicosoprano
Juni 2006	Symbolischer Augenblick für den Beginn der Bauphase mit der Anwesenheit von Bundesrat J. Deiss
Frühling 2007	Klärung und Definition der Finanzierungsmodalitäten und Zuweisung der Arbeiten an die Unternehmen
Juni 2007	Beginn der Bauarbeiten
November 2008	Frist für die hauptsächlichen Bauarbeiten und allmählicher Bezug der Räumlichkeiten durch die Unternehmen
September 2009	Offizielle Einweihung der Anlage

---

#### 4. Konkrete Resultate und Belegung der Anlage

Die Beweggründe und besonders die quantitative Auswirkungen die zu Beginn erläutert wurden, waren für das Bergell in seiner Situation sehr ehrgeizig. Man ging davon aus, mittelfristig 4-5 neue Arbeitsplätze und Lehrstellen schaffen zu können und die Schaffung wenigstens eines neuen Unternehmens anzugehen.

Die Resultate, die wir bereits heute vorweisen können, sind beachtlich und übersteigen klar die anfänglichen Annahmen. 12 Unternehmen, haben ihre Niederlassung im Centro puntoBregaglia eingenommen, davon sind 4 neue Firmen. Die neuen Arbeitsstellen, die in den verschiedenen Unternehmen geschaffen wurden, haben bereits jetzt die 10 überschritten (davon sind mindestens 6 Vollzeitstellen) und ihre Anzahl wird mittelfristig noch mehr anwachsen.

Das Centro puntoBregaglia ist ausserdem der Sitz der Associazione Centro Informatico Bregaglia (CIB), welche seit ungefähr zehn Jahren in Zusammenarbeit mit der Associazione Polo Poschiavo erfolgreich Kurse zur Aus- und Weiterbildung für die Bevölkerung und für die Unternehmen des Bergells organisiert und leitet. Ein Verkäufer in Ausbildung absolviert in Zusammenarbeit mit der Berufsschule in Poschiavo den theoretischen Teil seiner Lehre per Fernkurs.

Ab sofort verfügt das Centro puntoBregaglia über ein gemeinsames Sekretariat, welches organisatorische, administrative, betriebliche und informative Tätigkeiten ausführt. Es amtiert auch als Dienstleistungszentrum für die interessierten Unternehmen, auch für jene, deren Firmenniederlassung sich ausserhalb des Centro befindet. Das Sekretariat wird geführt und geleitet durch puntoBregaglia – ufficio di sviluppo S.a.g.l. (Resultat der Konsolidierung der operativen Struktur von *movingAlps*), welche im Umfeld der neuen Regionalpolitik aktiv ist, regionale Managementaufgaben im Auftrag der Region Bergell ausführt und welche Mitglied des Teams von *regiosuisse* ist (nationale Netzwerkstelle für Regionalentwicklung).

Die Belegung der Räumlichkeiten im Inneren der Anlage darf als optimal bezeichnet werden. Einzig einer der 18 auf den drei Stockwerken zur Verfügung gestellten Räume wurde noch nicht zugewiesen. Der Verwaltungsrat der puntoBregaglia SA klärt nun im Kontakt mit verschiedenen Interessenten ab, welches die geeignetste Lösung ist, um zusätzliche Wertsteigerung im Innern des Zentrums zu schaffen.

Die erreichten Resultate reihen das Projekt Centro puntoBregaglia unter die wichtigsten wirtschaftlichen und sozialen Verwirklichungen ein, die in den letzten 50 Jahren im Bergell geschaffen wurden.

Noch nie ist es einem Entwicklungsprojekt gelungen, in unserer Region mit ca. 1600 Einwohnern einen solchen Veränderungsprozess einzuleiten. Man darf im Übrigen nicht vergessen, dass sich das Projekt erst am Anfang befindet und dass die Wertsteigerung durch die gemeinsame Präsenz und Zusammenarbeit der Unternehmen noch entdeckt und weiter entwickelt werden muss. Dasselbe gilt auch für die Nutzung und den Einfluss der eigens geschaffenen Ausstellungsräume im Zentrum, welche der Präsentation von Projekten, Produkten und neuen Angeboten dienen. Diese Räumlichkeiten werden ebenfalls externen Firmen zur Verfügung gestellt, welche nicht im Zentrum vertreten sind.

Liste der im Centro puntoBregaglia vertretenen Unternehmen:

- puntoBregaglia – ufficio di sviluppo S.a.g.l. - Koordination, Begleitung, Entwicklung
- ecomunicare.ch S.a.g.l. - Kommunikation, Ausbildung, Internet
- B+L Pedroni - Elektrische Anlagen, Radio+TV, Informatik
- ecoenergy S.a.g.l. - ökologisch und wirtschaftlich heizen
- Franco Giovanoli, Kaminfeger - Erhalt und Reinigung von Heizungsanlagen

- 
- Luca Giovanoli, Technische Projekte
  - Geo Energy SA (**neu**)
  - Edil Express
  - Graziano Alberti, Bodenleger
  - Blu Service Guanella Barbara (**neu**)
  - Drogheria di Marsia Gadeschi (**neu**)
  - Bar Punto (**neu**)
  - Centro informatico Bregaglia (CIB)
  - *puntoBregaglia SA* (**neu**)
- Projekte Anlagen Kälte-und Wärmetechnik
  - Nutzung geothermische Energie, Bohrungen
  - Verkleidungen in Stein, Keramik, Kamine
  - verlegt Böden verschiedener Art (Magazin)
  - Reinigungsdienste verschiedener Art
  - Verkauf von leichten Arzneimitteln und Drogerieprodukten
  - Bar, Brötchen, Apéritiv, Erfrischungen
  - Ausbildungslokal, Videokonferenz, Begegnungen
  - *Führungsorganisation des Zentrums*

### **5. Das Centro puntoBregaglia setzt architektonische und bauliche Zeichen**

Die bauliche und architektonische Struktur des Zentrums fügt sich in einen besonders interessanten Kontext ein. Nebst der Einfügung in die Landschaft, dem verwendeten Material sowie der Technik auf dem Gebiet der Statik, der Konstruktion und der Energie ist das Centro puntoBregaglia auch vom architektonischen Gesichtspunkt aus sehr wertvoll. Bereits wurde in zahlreichen Fachpublikationen Bilder und Projektbeschriebe veröffentlicht. In diesem Zusammenhang darf sich das Centro puntoBregaglia bereits rühmen, eine Anerkennung auf nationaler Ebene, die ihm im Rahmen des Preises Lignum 2009 verliehen wurde, sowie die Auszeichnung „best architects 10“ erhalten zu haben.

### **6. Das Projekt puntoBregaglia in Kürze**

Schaffung von Arbeitsplätzen: 12 Betriebe mit Sitz im Zentrum (davon 4 neue); 11 neue Arbeitsstellen, davon 6 Vollzeitstellen -> ein beachtliches Resultat in einer Region mit 1600 Einwohnern

Stärkung der kulturellen Identität: Aufwertung der Region, der vorhandenen Kompetenzen, der Sprache und der Kultur; Schaffung von Bewusstheit der vorhandenen Kompetenzen, Öffnung gegenüber Italien; Dienstleistungs- und Kommunikationsstruktur steht zur Verfügung; Aktivitäten auf dem Sektor Aus- und Weiterbildung auf lokaler Ebene; Anwendung der Informatiksprache in Italienisch (CIB).

Gemässigte Nutzung der verfügbaren Ressourcen: Reduzierte Raumnutzung dank der Realisierung einer einheitlichen Struktur für viele Betriebe; architektonische und energiesparende Lösungen auf hohem Niveau; Nutzung einer Wärmepumpe und der Systeme zur Energierückgewinnung; sanitäre Anlagen mit Systemen zur Wasserersparnis.

Zusammenarbeit auf verschiedenen Sektoren: Einrichten des Dienstleistungszentrums, resp. des Sekretariats; Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen des Zentrums und den externen Unternehmen; Zusammenarbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene (interreg, regionsuisse, ...)

Bessere Qualifikationen: Präsenz verschiedener Kompetenzen innerhalb der Struktur; Tätigkeiten der gezielten Aus- und Weiterbildung (CIB); Berufliche Ausbildung (im Zentrum gibt es 5 Auszubildende)

Erhaltung der Landschaft: Beschaffenheit des Gebäudes, verwendete Materialien; geglückte Integration der Anlage in die Landschaft; Förderung und Verkauf lokaler landwirtschaftlicher Produkte (mit dem Ziel, das Kulturland zu vergrössern, resp. zu erhalten; Entwicklung und Koordination von Projekten zur Wertsteigerung, auch auf dem Gebiet des Tourismus, der Landwirtschaft und der Kulturlandschaft der Region.